

Förderurkunde für das Forum Wissen

In dieser Woche hat die Stadt Göttingen die Förderurkunde für das „Forum Wissen“ erhalten. Göttingens Oberbürgermeister **Rolf-Georg Köhler** nahm diese Auszeichnung von Bundesministerin **Barbara Hendricks** entgegen. Auf Einladung von **Thomas Oppermann** (SPD), der sich für das Projekt eingesetzt hatte, besuchte Köhler gemeinsam mit Stadtbaurat **Thomas Dienberg**, **Sven Ladwig** (Fachdienst Stadtplanung) und **Rainer Bolli** (Leiter des Ge-

bäudemanagements der Uni Göttingen) vorher den Bundestag. Das Göttinger Projekt wird im Rahmen des Förderprogramms „Nationale Projekte des Städtebaus“ mit fünf Millionen Euro vom Bund unterstützt.

Oppermann: „Das Forum Wissen schließt eine Lücke im kulturellen Profil von Stadt und Universität und schafft damit einen hochattraktiven Ort in zentraler städtebaulicher Lage.“ Damit steigere Göttingen seine überregionale At-

traktivität als „Stadt – die Wissen schafft“. Die Förderung stammt aus dem Programm „Nationale Projekte des Städtebaus“ des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bauen und Reaktorsicherheit, das Projekte mit besonderer nationaler Wahrnehmung und hoher fachlicher Qualität fördert.

Das Forum Wissen ist ein Kooperationsprojekt der Stadt Göttingen und der Georg-August-Universität Göttingen und entsteht im ehe-

maligen naturkundlichen Museum. So wird der neoklassizistische Werksteinbau in seine originale Funktion zurückgeführt. Die gut 50 über die Stadt verteilten wertvollen akademischen Sammlungen der Georg-August-Universität werden mit dem Forum Wissen um einen zentralen Standort für die Öffentlichkeit ergänzt. An diesem Ort werden Einblicke in die Wissenschaft anschaulich vermittelt. Durch die Präsentation ausgewählter Objekte aus den Sammlungen werden fachübergreifend Fragen der Wissenschaft beleuchtet.

Da die einzelnen Sammlungen an ihren jeweiligen, teils historischen, Standorten bleiben, ist an diesen der tiefere Einblick in einzelne Fachgebiete möglich. So entsteht in Göttingen ein Ausstellernetz bestehend aus einem Haupthaus, dem Forum Wissen, und mehreren thematisch ausgelagerten Standorten.

Eine Basisausstellung soll das Kernstück des Hauses bilden. Sie befasst sich mit dem „Wissen Schaffen“ und nimmt besondere Bezüge auf die Entwicklung der Wissenschaft am Beispiel Göttingens. Sie wird durch modern inszenierte Sonderausstellungen zu aktuellen Fragestellungen flankiert.



Treffen im Berliner Bundestag (v.l.): Sven Ladwig, Thomas Dienberg, Thomas Köhler, Thomas Oppermann und Rainer Bolli.
Foto: Privat